

Grünes Wasser sorgt für Aufsehen

Im Freistetter Hallenbad wird nach der Ursache für die Verfärbung gesucht

Von Karen Christeleit

Rheinau-Freistett. Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung teilte der Rheinauer Bürgermeister Oliver Rastetter mit, dass das Freistetter Schwimmbad ein Problem hat – neu ist das nicht, bereits 2015 herrschte deswegen große Aufregung.

„Das frisch eingeleitete Wasser hat sich massiv grün gefärbt“, so Rastetter. Das Personal habe sofort gehandelt und das Bauamt sowie die Gesundheitsbehörde informiert. Die sogleich entnommene mikrobiologische Probe habe sich als völlig unbedenklich erwiesen. „Der Badebetrieb bleibt gewährleistet. Trotzdem sind wir auf Ursachenforschung.“

„Durch das herrliche Sommerwetter war eh nicht so viel Betrieb wie sonst“, hat Bademeisterin Katja Fischer erklärt, „doch die, die kamen, haben sich auch nicht durch die Grünfärbung gestört gefühlt.“

Aus Sicht des Gesundheitsamtes kommen zwei mögliche Ursachen infrage: So könnten sich aufgrund der UV-Sonnenlichteinstrahlung durch die großen Panoramafenster im Wasser Algen gebildet haben. Zum anderen käme eine chemische Reaktion des neu eingeleiteten Schwimmbad-Füllwassers mit dem zur Desinfektion zugefügten Chlor infrage.

Das Leitungswasser in Rheinau enthält laut Rastetter wohl gelöstes Kupfer, Mangan und Eisen, die mit Chlor oxidieren können und das Wasser dann grün einfärben. Mit der Zugabe einer



Eine Grünfärbung des Schwimmbadwassers im Freistetter Hallenschwimmbad mindert nicht den Badespaß. Nicht zum ersten Mal hat das Wasser seine Farbe geändert – schon 2015 war das geschehen.
Foto: Karen Christeleit

speziellen Lauge rückte man der Grünfärbung auf den Leib, so dass sich mittlerweile die Wasserfarbe im Schwimmbad wieder der Norm annähert. Auch

diese ist laut Oliver Rastetter völlig unbedenklich, es habe zu keiner Zeit eine Gesundheitsgefährdung durch den Schwimmbadbesuch bestanden. Trotz-

dem werde das Wasser weiter engmaschig beprobt. Die Stadtverwaltung steht dabei im engen Austausch mit dem Gesundheitsamt des Landratsamtes.

Aber der Auslöser für die Grünfärbung ist nach wie vor nicht definitiv geklärt: „Die bisherigen Untersuchungen gaben noch keine endgültigen Erkenntnisse über die mögliche Ursache der Grünfärbung“, erklärte der Rathauschef auf Anfrage des Acher- und Bühler Boten.

„Zur Klärung der genauen Ursache wurden jedoch weitere Untersuchungen in Auftrag gegeben. Wir warten aber noch auf die Probeergebnisse des Speziallabors.“

„

Das frisch eingeleitete Wasser hat sich massiv grün gefärbt.

Oliver Rastetter
Bürgermeister

Die durch das Problem verursachten Mehrkosten halten sich laut Rastetter im Rahmen. Sobald die Ursache abschließend ermittelt sei, werde man entscheiden, wie man künftig diesem Phänomen gezielt entgegenwirken könne. „Eventuell müssen wir eine vorgelagerte Filteranlage einbauen, um eine Grünfärbung dauerhaft zu verhindern“, so der Bürgermeister.

Kurioserweise zeigte sich das Problem der Grünfärbung im zweiten Rheinauer Schwimmbad in Honau noch nie – aber dieses bekommt laut Bademeisterin sein Leitungswasser auch von einem anderen Wasserwerk.

Streiterei um Lärm führt zu Ermittlungen

Kappelrodeck (red). Die Beamten des Polizeireviere Achern/Oberkirch haben nach einer Schlägerei in der Nacht von Samstag, 14. Oktober, auf Sonntag, 15. Oktober, in einem Lokal in der Hauptstraße Ermittlungen gegen mehrere Personen wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet.

Wie die Polizei mitteilte, soll sich ersten Erkenntnissen zufolge ein 53 Jahre alter Mann über Lärm beschwert haben, der aus einer der Gaststätten gekommen ist. Der laut Zeugenangaben aggressive Mann, der in der Nacht von zwei weiteren Personen begleitet wurde, geriet mit mehreren Besuchern des Gasthauses in eine körperliche Auseinandersetzung. Dabei zog sich der 53-Jährige leichte Blessuren zu. Der später hinzugerufene Rettungsdienst versorgte die Verletzungen des Mannes.

Die Polizei ermittelt nun die genauen Hintergründe und Abläufe des Streits. Konkret richten sich die derzeitigen Ermittlungen gegen drei weitere Männer im Alter zwischen 37 und 51 Jahren.

Gutes Wetter lockt nach Honau

Beim zweitägigen Messdi gibt es ein abwechslungsreiches Angebot

Von Karen Christeleit

Rheinau-Honau. Regen Zuspruch hat der traditionelle Honauer Messdi in der Ortsmitte von Rheinhaus südlichsten Stadtteil gefunden. Das am Sonntagmorgen noch schöne Spätsommerwetter lockte sowohl zahlreiche Besucher aus nah und fern als auch den Altbürgermeister Michael Welsche und seinen Nachfolger Oliver Rastetter (CDU) zum Bummeln an.

„Ein sehr schöner Markt“, freute sich Rastetter bei seinem ersten Bummel über einen Rheinauer Jahrmarkt, „das Wetter stimmt, die Stände sind sehr abwechslungsreich und es duftet lecker.“

Der Startschuss zum zweitägigen Messdi fiel am Samstagabend, wo sich nach der offiziellen Messdi-Eröffnung durch Ortsvorsteherin Annette Frisch-Acar und Günter Häfele vom Fischer- und Schifffahrtsverein Honau die Gäste in der Halle vom Duo GO! – Gerd Birs-

ner und Oli Reister – musikalisch erheizen und von der kulinarischen Messdi-Spezialität „Schnitzel mit Sauerkraut“ des Schiffer- und Fischervereins Honau und im Zelt beim Kindergarten vom Kanuclub Ammerelche verwöhnen lassen konnten.

Von Kulinarik über Kultur bis zum Plausch

Der Sonntagmorgen begann mit dem Patroziniumsfestgottesdienst in der Sankt-Michael-Kirche. Danach wandelten sich die Straßen rund um die Kirche zum großen Festgarten. Die Gäste nutzten den Jahrmarkt nicht nur zum Einkauf und netten Plausch mit Freunden und Bekannten, sondern genossen insbesondere beim kulinarischen wie musikalischen Halt auf den Straßen, in der Halle oder nebenan im Pfarrgarten bei Kaffee und Kuchen auch die warmen herbstlichen Sonnenstrahlen.

Neben den obligatorischen Jahrmarktständen des täglichen Bedarfs, deren Angebotspalette von Haushaltswaren und Lederwaren über Kleidung und Socken bis zu Gewürzen und Süßigkeiten reichte, standen Bauernmarktstände mit herbstlichem Obst und Gemüse, Meerrettich und Liköre sowie kreativen Blumenarrangements, die allesamt das herrliche Farbenspiel der herbstlichen Jahreszeit zeigten. Aber auch der Seniorenrat, die Freiwillige Feuerwehr und der Bouleclub sowie zahlreiche Kunsthandwerkstände mit Holz-, Papier- und Nähdekorationen warben um die Gunst der Besucher.

Des Weiteren kamen insbesondere die Kinder am vergangenen Wochenende auf ihre Kosten. Denn es drehte nicht nur das Kinderkarussell von Theo Hahn seine Runden, auch die Riesenhüpfburg und das Bungee-Trampolin zogen die jüngeren Besucher magisch in ihren Bann.

Vortrag über Projekte in Indien

Sasbach-Obersasbach (sp). Über die Arbeit der Erlenbader Schwestern und deren Projekte in Indien berichtet Schwester Alpha am Donnerstag, 19. Oktober, ab 17 Uhr im Haus Portiunkula neben dem Pflegeheim Erlenbad in Obersasbach. Die Referentin ist Ärztin und gibt einen Einblick in die verschiedensten Einsatzfelder der Erlenbader Schwestern, die zur weltweiten Gemeinschaft der „School Sisters of St. Francis“ gehören. Zu den Projekten gehören Bereiche wie Bildung, Hygiene, Sozialarbeit, Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit.

Anmeldung
(0 78 41) 83 11 90
sekretariat@erlenbad.de

Täter attackiert Autobesitzer

Rheinau-Freistett (red). Bei einem Streit hat es in der Nacht von Freitag auf Samstag in Freistett eine Eskalation gegeben. Wie die Polizei mitteilte, soll nach bisherigem Stand ein 35-Jähriger kurz nach Mitternacht die Heckscheibe eines geparkten Pkw eingeschlagen, sowie mit einem Taschenmesser in die Reifen des Wagens gestochen haben. Als ihn der Wagenbesitzer stellte, soll der Mann ihn mit dem Messer angegriffen und am Bein verletzt haben. Der Verletzte konnte anschließend in sein Wohnhaus flüchten. Hintergrund der Auseinandersetzung dürften nach ersten Ermittlungen Beziehungstreitigkeiten sein. Gegen den 35-Jährigen wurden entsprechende Strafverfahren eingeleitet.

Kleiner Chor mit großer Qualität

Mannheimer Gospelchor „Joyful Voices – Das rote Mikrofon“ gibt beeindruckendes Konzert in Freistett

Von Karen Christeleit

Rheinau-Freistett. Der Mannheimer Gospelchor „Joyful Voices – Das rote Mikrofon“ hat auch in Rheinau seine Fans. Einst nach Irrwegen in der Pfarrei in Mannheim-Waldhof gegründet, brachte der dort damals agierende Pfarrer Walter Wettach die Konzerte des Chors in seine neue Wirkungsstätte nach Freistett als Geschenk mit und die Freundschaft überdauerte sowohl Wettachs Tod als auch die Übersiedlung des langjährigen Chorleiters Friedemann Stihler in die USA.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens präsentierte der etwas andere Gospelchor – er glänzte nicht nur mit roten Schuhen, sondern konnte noch viel mehr als nur Gospels – unter der Leitung von Andreas Luca Beraldo in der Freistetter Sankt-Georgs-Kirche unter dem Motto „Changes“ ein beeindruckendes Konzert: Neben Gospel-Songs waren auch Spirituals, Sacro-Pop und Pop-Klassikern auch Filmmusik und Volkslieder zu hören – manchmal in überraschenden Arrangements.

Mit „Come In And Stay A While“ und dem Psalm 148 „Song Of Praise“ von Knut Nystedt eröffnete die zwar kleine, aber äußerst stimmungsvolle Formation aus sieben Frauen und drei Männern den Konzertreigen. Es folgten Spirituals wie „Keep Your Lamps“, bei dem sich die Sängerinnen und Sänger weitläufig zwischen den Reihen verteilten und das Publikum im wunderschönen Ambiente des sich im Dämmerlicht befindlichen Kirchenraums verzauberten.

Beindruckend, welche hohe Qualität in solch einem relativ kleinen Chor steckt. Jeder Sänger brachte sein eigenes Timbre im wunderbar abgestimmten Wechselgesang mit ein und viele glänzten mit solistischen Einlagen: So verzauberte bei dem Stück „To Me It’s

So Wonderful“ die tenorale Stimme von Astrid Bauer und ihre Stimmkollegin Marion Klamm wirbelte bei „Days Of Elijah“ durch die Kirche, während Volker Jurkat bei „Broken“ von Coldplay hervorstach. Da schwang Musik durch die Luft. Klassiker wie „I’ll Be There“

und „Bless The Lord“ erklangen mal mit Pianobegleitung, mal a cappella, so dass das Publikum ein Wechselbad der Gefühle erlebte. Bereichert wurde das abwechslungsreiche Repertoire aber auch durch Hits der Pop- und Rockmusikgeschichte wie „Fix You“ von der britischen Popgruppe Coldplay und einem sensationell arrangierten „O Täler weit“ aus der Feder von Josef von Eichendorff. Beeindruckend auch der Ausflug zu James Bond: Seine Ansage zur Filmmusik des Doppelnull-Agenten toppte Moderator Jörg Riebold mit schwarzem Hut und Sonnenbrille, während der Chor mit dem oscargekrönten Hit „Skyfall“ von Adele brillierte.

Sozial- und weltkritisch ging es mit Songs von Michael Jackson weiter. Zunächst wurden mit „Man In The Mirror“ die traurigen Zustände der Welt angeprangert, bevor bei „We Are The World“ – bei dem jeder Akteur im Altarraum nach dem Motto „Wir können alle solo singen“ gekonnt eine solistische Einlage bot – der Wunsch nach einer friedlichen Welt manifestiert wurde.

Spätestens dann stand die ganze Kirche, jubelte und feierte restlos begeistert den Auftritt der Joyful Voices mit frenetischem Applaus. „Peaceful und zum Richtig-gut-Fühlen“, freute sich auch Pfarrer Harald Kratzeisen und entließ die Gäste mit einem Friedensgedicht in die schon kalte Nacht.

Die Joyful Voices treten bei der Jubiläumskonzertreihe am Samstag, 4. November, in der Mannheimer Franziskus-Kirche und am 2. Dezember in der Mannheimer Schlosskirche auf.



Der Mannheimer Gospelchor Joyful Voices verzauberte das Publikum in der Freistetter Georgskirche.
Foto: Karen Christeleit

Kurz gemeldet

Kunst im Rathaus

Sasbachwalden (red). Zum Abschluss des Jubiläumsjahrs „60 Jahre Élysée-Vertrag“ lädt die Gemeinde Sasbachwalden am Freitag, 20. Oktober, zu einer Vernissage ins Rathaus ein, in der Fotos aus Paris des Renchener Rainer Wehrle zu sehen sind. Die Vernissage findet ab 19 Uhr im Ratssaal statt.

Wanderung im Breisgau

Ottenhöfen (red). Der Schwarzwaldverein Ottenhöfen wandert am Sonntag, 22. Oktober, im Breisgauer Rebland. Abfahrt in Fahrgemeinschaft ist am Bahnhof Ottenhöfen um 12 Uhr und Bahnhof Kappelrodeck fünf Minuten später, so der Verein. Den Jahresabschluss feiert der Verein am 4. November ab 18 Uhr im Winzerkeller Kappelrodeck. Anmeldung unter (0 78 42) 31 18 bis 28. Oktober.